

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA): Gaskessel Bern - auch 2014 und darüber hinaus eine wichtige Berner Institution für die Jugend- und Kulturarbeit; Abschreibung

Am 31. Oktober 2013 hat der Stadtrat die folgende Motion erheblich erklärt:

Am 18.10.2012 hat der Stadtrat das Postulat „Der Gaskessel gehört der Berner Jugend – und so soll es auch bleiben!“ überwiesen. Damit wurde dem Berner Jugend- und Kulturzentrum zwar der Rücken gestärkt. Die Finanzierung ab 2014 – und damit der Weiterbetrieb der über 40-jährigen Institution sind aber nicht gesichert. Unbestritten ist, dass der Gaskessel in der Berner Jugend- und Kulturarbeit einen wichtigen Stellenwert hat und haben soll. Gerade die vieldiskutierte „Lücke bei den 16- bis 18-jährigen“ könnte eine Schwerpunktaufgabe sein. Allerdings muss dazu die Finanzierung – insbesondere der Jugendarbeit – gesichert werden. Dies allerdings, ohne das Grundprinzip „Jugendliche für Jugendliche“ zu gefährden – denn die Vorgabe, dass in der Institution Gaskessel die Jugendlichen die Mehrheit in allen Gremien haben, macht ihn so einzigartig.

1. Der Gemeinderat wird beauftragt, mit dem Gaskessel Bern einen lastenausgleichsberechtigten Leistungsvertrag für die Zeit nach 2013 auszuhandeln und abzuschliessen. Dieser umfasst den Betrieb eines Jugend- und Kulturzentrums unter der Prämisse „Jugendliche für Jugendliche“ und dessen (Mit-)Finanzierung in mindestens ähnlichem Umfang wie heute. In den Entscheidungsgremien haben Jugendliche die Mehrheit.
2. Da der Gaskessel ein überregionales Angebot darstellt, sind mit dem Kanton Verhandlungen über die Finanzierung zu führen.
3. Der Gaskessel wird beauftragt, Angebote für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren aufzubauen und anzubieten und mitzuhelfen, hier eine Angebotslücke zu verkleinern.
4. Das Intervall der Abschlüsse der Leistungsverträge beträgt mindestens 2 Jahre.

Bern, 1. November 2012

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA): Hasim Sancar, Judith Gasser, Esther Oester, Cristina Anliker-Mansour, Peter Künzler, Daniel Klauser, Tania Espinoza, Lukas Gutzwiller, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Prisca Lanfranchi, Lea Bill, Stéphanie Penher, Aline Trede, Christine Michel, Guglielmo Grossi, Ruedi Keller, Bettina Stüssi, Silvia Schoch-Meyer, Halua Pinto de Magalhães, Giovanna Battagliero, Stefan Jordi, Regula Fischer, Edith Leibundgut, Kurt Hirsbrunner, Philip Kohli, Judith Renner-Bach, Martin Mäder, Claudio Fischer, Bernhard Eicher, Dannie Jost, Jacqueline Gafner Wasem, Alexandre Schmidt, Kurt Rüeeggger, Eveline Neeracher, Manfred Blaser, Robert Meyer, Simon Glauser, Rithy Chheng, Annette Lehmann, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Thomas Göttin, Rudolf Friedli

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt wie schon in seiner Antwort vom 30. April 2013 auf die Motion dargelegt die grosse Wertschätzung für den Gaskessel, seine Leistungen im Bereich der Jugendkultur und das vorbildliche Mitwirkungsmodell des Vereins Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel. Soweit die Forderungen der Motion in der Zuständigkeit der Stadt liegen, ist sie erfüllt. Nicht erfüllt werden kann die Forderung in Ziffer 1 der Motion, mit dem Gaskessel sei ein *lastenausgleichsberechtigter* Leistungsvertrag abzuschliessen; der Entscheid über die Lastenausgleichsberechtigung liegt beim Kanton. Der Gemeinderat beantragt daher, die Motion abzuschreiben.

Zu den einzelnen Punkten der Motion:

Zu Punkt 1:

Die Forderungen, die den Inhalt des Leistungsvertrags mit dem Gaskessel betreffen, sind mit dem Leistungsvertrag für die Jahre 2015 - 2016 erfüllt worden. Der Gemeinderat hat den Leistungsvertrag mit dem Gaskessel im bisherigen Umfang erneuert: Der Gaskessel ist ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche. Es gilt der Grundsatz, dass mindestens 75 % des Vorstands von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren besetzt sein müssen. Die Vorschriften bezüglich Mitfinanzierung wurden beibehalten.

Nicht erfüllt hat sich die Forderung bezüglich der Lastenausgleichsberechtigung des Leistungsvertrags. Dieser Entscheid liegt in der Kompetenz der kantonalen Behörden. Die Kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) hat bereits im Herbst 2012 mitgeteilt, dass sie sich für einen Ausstieg aus der Finanzierung des Gaskessels über den Lastenausgleich entschieden hat. Dies, obwohl die überregionale Bedeutung des Gaskessels als Jugendeinrichtung nicht in Frage gestellt wird. Die GEF ist auf diesen Entscheid bisher nicht zurückgekommen. Auch gemäss aktuellen Aussagen der GEF ist es nach wie vor nicht vorgesehen, den Gaskessel über Artikel 47e direkt zu finanzieren. Der Gemeinderat wird sich weiterhin für eine kantonale oder regionale Mitfinanzierung des Gaskessels einsetzen.

Zu Punkt 2:

Wie oben dargelegt haben mit dem Kanton Verhandlungen über die Finanzierung des Gaskessels stattgefunden, und der Gemeinderat will sich weiterhin für eine kantonale oder regionale Mitfinanzierung des Gaskessels einsetzen. Um dem Aspekt der regionalen und überregionalen Verankerung von Angeboten für Jugendliche mehr Gewicht zu verleihen, hat die Direktorin für Bildung, Soziales und Sport einen Dialog mit den grösseren Gemeinden in der Region aufgenommen, in welchem eine jugendpolitische Zusammenarbeit entwickelt werden soll und auch eine gemeinsame Haltung in Bezug auf die Finanzierungsgrundsätze der GEF entwickelt werden kann. Gegenwärtig hat der Verband für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern VOJA die Projektleitung dafür übernommen.

Zu Punkt 3:

Im Jahr 2014 hat der Gaskessel 140 Veranstaltungen ab 16 Jahren durchgeführt. Gut ein Drittel aller Besucherinnen und Besucher sind unter 20 Jahre alt. Im Leistungsvertrag mit dem Gaskessel für die Jahre 2015 - 2016 wird der Gaskessel verpflichtet, mindestens 80 Veranstaltungen durchzuführen, wovon mindestens 70 Veranstaltungen ab 16 Jahren zugänglich sein müssen. Dadurch wird die erwähnte Angebotslücke deutlich verkleinert, und die Forderung in Punkt 3 der Motion ist erfüllt.

Zu Punkt 4:

Für die Jahre 2015 und 2016 hat der Gemeinderat mit dem Gaskessel einen zweijährigen Leistungsvertrag abgeschlossen. Der Gemeinderat beabsichtigt auch für die Zeit danach den Ab-

schluss von Leistungsverträgen mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren mit dem Gaskessel. Auch diese Forderung ist damit erfüllt.

Folgen für Personal und Finanzen

Keine; die Stadt Bern hat den jährlichen Aufwand von Fr. 427 616.00 für den Leistungsvertrag mit dem Gaskessel weiterhin selbständig zu tragen. Der Gemeinderat wird sich weiterhin für eine kantonale oder regionale Mitfinanzierung des Gaskessels einsetzen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JAI, FDP, SVPplus abzuschreiben.

Bern, 28. Oktober 2015

Der Gemeinderat